

Erforschte Muslime in der Schweiz

Nationale Forschungsprogramm: Im Rahmen des bereits abgeschlossenen Forschungsprogramms «Migration und interkulturelle Beziehungen» (NFP 39) ist eine Publikation erschienen, herausgegeben von Hans-Rudolf Wicker, Rosita Fibbi und Werner Haug mit dem Titel «Migration und die Schweiz» (Seismo-Verlag, Zürich 2003/ 2. Auflage 2004).

Wesentliches zum Thema ist zu finden im aktuellen Forschungsprogramm „Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft» (NFP 58), zu finden unter: http://www.nfp58.ch/d_index.cfm.

Zum NFP 58 sind bereits eine Anzahl Forschungsberichte erschienen. So sind in der Forschungsgruppe Muslime in der Schweiz bisher die folgenden Berichte erschienen: Ahmadi- und Alevi-Diaspora in der Schweiz; Muslimische Vereine in der Schweiz; Imam-Ausbildung und islamische Religionspädagogik in der Schweiz; Muslime in der Schweiz zwischen Anerkennung als Minderheit und Anpassung; Reaktionen der bosnischen und albanischen Muslime in der Schweiz auf den Islam-Diskurs. Die Forschungsgruppe Religion, Medien und Politik hat ebenfalls Berichte veröffentlicht, zu Themen wie: Konflikte um sichtbare Kennzeichen religiöser Identität; Der Schutz religiöser Minderheiten in der direkten Demokratie; Die Darstellung von Religion und Religionsgemeinschaften im Fernsehen; Welche Rolle spielen Religionsgemeinschaften bei

Forschungsberichte Rapports de recherche

Volksabstimmungen?; Rolle der Massenmedien beim Zusammenprall der Kulturen

Für die Verbreitung in einer weiteren Öffentlichkeit sind insbesondere die Themenhefte gedacht. Besonders interessant für die Frage des Islam in der Schweiz ist das folgende Heft:

Imam-Ausbildung, islamische Religionspädagogik und andere Aspekte des Islams in der Schweizer Öffentlichkeit. Forschungsergebnisse aus ausgewählten Projekten des Nationalen Forschungsprogramms «Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft» (NFP 58)

Es kann heruntergeladen werden unter der folgenden Adresse: http://www.nfp58.ch/files/downloads/NFP58_Themenheft01_DE_def.pdf

Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien/ Forum suisse pour l'étude des migrations et de la population SFM, Neuchâtel

Die Forschungsstelle Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien an der Universität Neuenburg befasst sich mit Fragen der Migration und damit auch mit der Integration von MuslimInnen, wie die beiden folgenden Publikationen zeigen: Moret, Joëlle (2006). Somali re-

fugees in Switzerland : strategies of exile and policy responses. Neuchâtel: Swiss Forum for Migration and Population Studies. more details: <http://doc.rero.ch/record/6425?ln=fr>

link: http://doc.rero.ch/lm.php?url=1000,44,4,20070216110222-EK/s_47.pdf Dahinden, Janine, et al. (2004b). Integration am Arbeitsplatz in der Schweiz : Probleme und Massnahmen, Ergebnisse einer Aktionsforschung. Neuchâtel [etc.]: Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien. more details: <http://doc.rero.ch/record/6450?ln=fr> link: <http://doc.rero.ch/lm.php?url=1000,44,4,20070222114211-FY/32.pdf>

Elisabeth Bäschlin

Debatten über Ausländer und Muslime

Die Debatte über Muslime und Islam vermischt sich mit dem Diskurs über Einwanderung und Ausländer bzw. Migranten. Beide Debatten berühren zutiefst das Schweizer Selbstverständnis. Die Beiträge des Buches «Muslime in der Schweiz» thematisieren verschiedene Aspekte des muslimischen Lebens in der Schweiz. Zudem wird ein Blick auf die Praxis geworfen: einerseits wird über Erfahrungen in Basel berichtet, andererseits werden juristische Fragen im Zusammenhang mit der Etablierung des Islam in der Schweizer Gesellschaft erörtert.

Brigit Allenbach, Martin Sökefeld (Hrsg.), Muslime in der Schweiz. (Reihe Sozialer Zusammenhalt und kultureller Pluralismus) Seismo-Verlag Zürich, 2010. (Verlagsinformation; <http://www.seismoerlag.ch>)

P.P.
8501 Frauenfeld

Adressänderungen und Rücksendungen an: SGMOIK, Postfach 8301, 3001 Bern

Über die SGMOIK / Sur la SSMOCI

Die SGMOIK will dazu beitragen, das Verständnis für die Kulturen und Gesellschaften Westasiens und Nordafrikas in unserem Lande zu fördern. Sie tut dies, indem sie den Dialog mit den mittelöstlichen und islamischen Nachbarkulturen pflegt und wissenschaftliches, publizistisches sowie künstlerisches Schaffen unterstützt.

Die SGMOIK versteht sich als Forum für alle, die mit der Region Westasien/Nordafrika in irgendeiner Weise beruflich zu tun haben. Die Vermittlung zwischen der universitären wissenschaftlichen Forschung, den Medien, der Politik und der interessierten Öffentlichkeit ist ihr ein wichtiges Anliegen.

La SSMOCI a notamment pour but de favoriser, en Suisse, la connaissance des sociétés et civilisations du Moyen-Orient et d'Afrique du Nord. Elle poursuit, dans ce but, un dialogue avec les cultures de divers pays du Proche-Orient et du monde islamique et soutient des activités scientifiques, journalistiques et artistiques.

La SSMOCI se veut un lieu de rencontre et d'échanges pour tous ceux que l'activité professionnelle amène à travailler sur la zone Moyen-Orient/Afrique du Nord. Elle considère qu'elle a pour principale tâche de servir d'intermédiaire entre la recherche scientifique universitaire, les médias, la politique et un plus large public intéressé.

SGMOIK SSMOCI Beitrittserklärung – Demande d'adhésion

Ich möchte/wir möchten der Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK) beitreten als:
Je souhaite/nous souhaitons adhérer à la Société Suisse Moyen Orient et Civilisation Islamique (SSMOCI) en qualité de:

- Einzelmitglied/membre individuel (Fr. 60.–) Name/Nom _____
 Ehepaar/Couple (Fr. 80.–) Vorname/Prénom _____
 Student(in)/Etudiant(e) (Fr. 30.–) Adresse _____

Universität: _____

E-Mail: _____ Tel. Privat/Privé _____

Sprache/Langue: Deutsch Français Tel. Geschäft/Bureau _____

Einladung(en) zu regionalen Treffen in: / Invitation(s) pour les rencontres régionales à:

- Basel Bern Genève/Lausanne Zürich

Beruf oder Tätigkeit, die mit dem Vereinszweck im Zusammenhang steht. / Quelle est votre activité relative au but de la société?

Einsenden an/A renvoyer à: SGMOIK, Postfach 8301, 3001 Bern Datum/Date _____